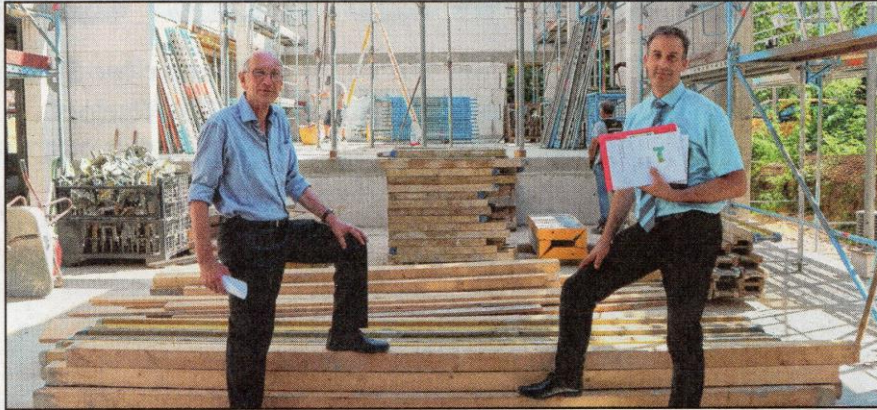


Das Schulzentrum-Süd in Quickborn kennt keine Ferien



Im Multifunktionsraum erklärten Helge Maurer (rechts) und Klaus-H. Hensel die künftigen Funktionen. Im Hintergrund sind die Grundrisse einer Bühne zu erkennen. Foto: pja

Quickborn (pja) – Die Bauarbeiter und Handwerker im Schulzentrum-Süd haben alle Hände voll zu tun. Hier wird die Ferienzeit genutzt, um eine Grundinstandsetzung aller Gebäudeteile und die Integration einer Grundschule termingerecht voran zu bringen. Die Sporthalle des Quickborner Schulzentrums wurde bereits saniert.

Fachbereichsleiter Helge Maurer und der stellvertretende Bürgermeister Klaus-H. Hensel informierten die Presse in der vorigen Woche bei einem Ortstermin über das aktuelle Bauvorhaben. Maurer sagte: „Die beiden Schulbaukörper des Elsensee-Gymnasiums und der ehemaligen Heidkamp-Realschule werden durch einen zweigeschossigen, nicht unterkellerten Neubau verbunden, der einen Mehrzweckraum ent-

hält und als Eingangshalle, Veranstaltungssaal sowie Erweiterungsfläche für die Mensa dienen wird.“

In diesem imposanten Multifunktionsraum waren die Grundrisse mit einer Bühne (siehe Foto), Mensa, Essensraum und Platz für 328 Sitzplätze schon im Rohbau fertiggestellt.

„Wesentlicher Zweck dieser Baumaßnahme ist die Integration der bisherigen Goethe-Grundschule in die freigewordenen Flächen der ehemaligen Realschule sowie die Umstrukturierung im naturwissenschaftlichen Bereich aufgrund geänderter Unterrichtsformen, wie zum Beispiel Schülerversuche.“

Bei einem Rundgang im Gebäude des Elsensee-Gymnasiums erklärten Maurer und Hensel, dass die Räume und Flur-

bereiche voll umfänglich saniert und auf den neusten Stand der Technik gebracht werden. Zu diesem Zweck mussten Zwischenwände in Klassen beseitigt werden, um größerer Raumeinheiten schaffen zu können.

Die Modernisierung betrifft auch die Beleuchtung in den Altbauten. „Sie wird komplett auf LED umgerüstet. Diese Teilmaßnahme wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Es konnten Fördermittel in Höhe von 81.070 Euro eingeworben werden. Dies entspricht 40 Prozent der Aufwendungen für die Beleuchtung in den beiden ersten Sanierungsabschnitten“, schilderte Hensel.

Auf die Frage nach der zukünftigen Schüler-Kapazität ergänzte Fachbereichsleiter

Burkhard Arndt: „Im Elsensee-Gymnasium werden wir künftig 30 Klassenräume und drei weitere Räume haben, die als Klassenräume genutzt werden können. Wenn wir eine maximale Auslastung von 30 Schülern annehmen, könnten somit 900 beziehungsweise 990 Schüler/innen untergebracht werden. Derzeit besuchen 758 Kinder und Jugendliche das Gymnasium. In der Goethe-Schule wird es acht reguläre Klassenräume und zumindest drei weitere Räume geben, die zeitweise für Klassen genutzt werden können. Somit könnten rechnerisch 240 beziehungsweise bis zu 264 Kinder untergebracht werden. Derzeit besuchen 206 Schüler/innen diese Schule.“

Dies sei allerdings eine theoretische Rechnung, die von 30 Schüler/innen pro Klasse ausgehe, betonte Arndt.

Zeitlich ist das Bauvorhaben in vier Bauabschnitte aufgeteilt, für die nach derzeitiger Planung folgende Ausführungszeiten vorgesehen sind.

1. Bauabschnitt: Sanierung von Teilflächen im RSH und Neubau des Zwischenbaus - Juli 2017 bis Frühjahr 2019
2. Bauabschnitt: Sanierung südlicher Teilbereich ESG - Juli 2017 bis Anfang 2019
3. Bauabschnitt: Sanierung nördlicher Teilbereich ESG - Frühjahr 2019 bis Frühjahr 2020
4. Bauabschnitt: Sanierung RSH Gebäude- Frühjahr 2020 bis Sommer 2021

Die Gesamtkosten betragen rund 19,5 Millionen Euro.